

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 1: Staatsbürgerliche Erziehung in der Staatskrise  
  
**Rubrik:** Anschlagbrett

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## TAGUNGEN

### Stanser Pestalozzi-Tage 1991: 15.–17. März 1991

#### Erziehen im Wohlstand

Von Spannungen und Widersprüchen, die Erziehen in Schule und Familie heute so schwierig machen.

Einführungsreferate am Freitagabend, Ateliers und Fest am Samstag, Vertiefung des Themas und gemeinsamer Abschluss am Sonntagmorgen.

Das detaillierte Programm erscheint Anfang Januar 1991 und wird in den Lehrerzimmern aufgelegt. Anmeldeschluss: 31. Januar 1991. Weitere Auskünfte und Programmbestellungen: TriAss, Laden für lesen spielen schreiben, Stans, Tel. 041 - 61 62 60 (ausser Montag).

Initiativgruppe Stanser Pestalozzi-Tage 91: Edwin Achermann, Stans; Elisabeth Berchthold, Luzern; Hedwig Bieri, Luzern; Othmar Fries, Adligenswil; Rolf Fritschi, Stans; Bernadette Halter Zeier, Sarnen.

## KURSE

### Freier Pädagogischer Arbeitskreis: «Geschichte – Bild der Menschenentwicklung»

*17. Pädagogische Arbeits- und Besinnungswoche in der Bildungsstätte Glarisegg, Steckborn, 20.–26. April 1991*

Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners  
Hauptreferate: Dr. H. Zimmermann  
Künstlerische Übungskurse, Seminaristische Kurse, Gesprächsgruppen

Kosten: Fr. 170.–, Unterkunft/Verpflegung Fr. 300.–.  
Detailprogramm/Auskunft bei Ch. und P. Büchi, Schulhaus Utzikon, 8634 Hombrechtikon, 055 - 42 19 06.

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

### Der Jakobsweg – Pilgerschaft und Wallfahren

*Eine kulturgeschichtliche Wettbewerbsaufgabe für die Jugend*

Millionen von Menschen aus allen Teilen Europas machten sich seit dem 9. Jahrhundert auf den Weg nach Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens. Ihr Ziel war das Grabmal des Apostels Jakobus, der neben Rom und Jerusalem wichtigsten Stätte des christlichen Abendlandes. Diese einst so bedeutende Pilgerstrasse würdigte der Europarat mit der Anerkennung als erste europäische Kulturroute.

Das Seedamm-Kulturzentrum zeigt im Februar/März eine einzigartige fotografische und dokumentarische Darstellung des Jakobsweges.

### Wettbewerb für die Jugend

Die Foto-Dokumentation von Hans-Günther Kaufmann wird denn auch durch Darstellungen der schweizerischen Jakobswegen ergänzt und ist mit einem Wettbewerb für die Jugend verbunden. Schulklassen und Jugendliche erhalten die Gelegenheit, in ihrer eigenen Umgebung nachzuforschen, welche Bedeutung der hl. Jakobus hatte, wo Jakobswegen durchgingen, welche Spuren sie und die einstige Pilgerbewegung in unseren Gegenden hinterlassen haben. Eine kultur- wie religionsgeschichtlich sicher interessante wie auch lohnende Aufgabe, denn als Preis (für Klassen- und Einzelteilnehmer) winkt eine Reise auf dem alten Pilgerweg nach Santiago de Compostela.

Wettbewerbsunterlagen sind erhältlich bei Mercedes-Benz (Schweiz) AG, 8952 Schlieren und beim Seedamm-Kulturzentrum, 8808 Pfäffikon SZ. Einsendeschluss für die Wettbewerbsarbeit ist der 15. Februar 1991.

## UNTERRICHTSMATERIALIEN

### Entdecken Sie ferne Welten nicht nur in Ihren Ferien!

Literatur kann Brücken schlagen. Die Lektüre von Romanen, Erzählungen und Gedichten von Autorinnen und Autoren aus der Dritten Welt lässt uns viel erfahren über den Alltag, die Probleme und Freuden der Menschen in den Ländern des Südens. Soeben ist die 9. Ausgabe der Broschüre «Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika» mit Kurzbesprechungen von über 260 Büchern aus der Dritten Welt erschienen. Nach Kontinenten und Ländern gegliedert, gibt sie Anregungen zur Lektüre von empfehlenswerten, auf deutsch übersetzten Werken von Autorinnen und Autoren aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

Die 9. Ausgabe der von der Arbeitsgruppe «Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika» zusammengestellten Broschüre wurde von der Literaturkommission Baselland subventioniert und kann zum Preis von Fr. 3.– bestellt werden bei: Erklärung von Bern, Bestellungen, Postfach, 8031 Zürich.

### Das Bild der Dritten Welt im Kinder- und Jugendbuch

*Neue Dokumentation der Erklärung von Bern*

Mehr als in allen anderen Sparten der Literatur spiegeln sich unser kulturelles Denken, unsere Erwartungshaltung, unsere Wertvorstellungen in der Kinder- und Jugendliteratur. Was wir der Jugend vermitteln möchten, packen wir in den für sie bestimmten Lesestoff ein. So erklären sich auch die unterschiedlichen Schattie-

rungen, in denen darin das Bild von Menschen aus fremden Lebenskreisen gezeichnet wird.

Europäische Autorinnen und Autoren haben den Anspruch, unseren Kindern die Augen für fremde Kulturen zu öffnen, ihnen zu zeigen, wie Gleichaltrige dort leben, was sie freut und bedrückt. Das bestätigt der hohe Anteil an Büchern über die Dritte Welt im jährlichen Jugendbuchangebot. Bücher aus der Dritten Welt haben es ungleich schwerer, bei uns Fuss zu fassen.

Eine neue Dokumentation der Erklärung von Bern mit dem Titel «Steigt ein ins Geschichtenboot» versucht, den vielfältigen Problemen auf den Grund zu gehen. Sie möchte Möglichkeiten aufzeigen, den Weg zu fremder Kultur über Kinder- und Jugendliteratur zu finden, und muntert auf, sich mit dieser Literatur auseinanderzusetzen. Als Kostprobe enthält die Dokumentation eine Geschichte aus der Elfenbeinküste. Eine kleine Literaturauswahl schliesslich macht auf Bücher aufmerksam, in denen eine kulturelle Übertragung gelungen ist.

Die Dokumentation «Steigt ein ins Geschichtenboot» kann gratis bei der Erklärung von Bern, Postfach, 8031 Zürich, bestellt werden.



#### «¡Es una vida maravillosa!» – Begegnungen in Guatemala

Dieser Comic ist der erste, den Helvetas, die Schweizer Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit, herausgibt. Die Entwicklungsorganisation hatte letztes Jahr unter dem Thema «Ein Dorf – Eine Geschichte» Comic-ZeichnerInnen der Schweiz im Rahmen eines Wettbewerbs zum Mitmachen aufgefordert. Die Geschichte «¡Es una vida maravillosa!» des Tessiners

Grafikers Dario Tonaccia erzählt von Begegnungen zwischen Vertretern verschiedener Kulturen in Guatemala. Tonaccia hat aus über vierzig eingereichten Arbeiten den zweiten Preis gewonnen (das erstprämierte Werk spielt in Afrika und erscheint nächstes Jahr).

«¡Es una vida maravillosa!» ist ein Comic ohne Text – eine Bildergeschichte für Erwachsene. Drei Personen mit sehr unterschiedlichen Hintergründen begegnen sich in Guatemala und setzen sich – jede auf ihre Art – mit dem Land auseinander. Ihre Begegnung führt zu Gesprächen und Erklärungen, die verschiedene Aspekte Guatemalas aufzeigen: die indianische Bevölkerung und ihre Kultur, Landschaft und Bewirtschaftung, Grossgrundbesitz, militärische Repressionen und guatemalteckischer Alltag. Die drei Hauptfiguren stellen den Unterdrücker, den Unterdrückten und den Menschenfreund dar. Dass sie sich treffen und sich trotz aller Differenzen schätzen lernen, «symbolisiert die Hoffnung, dass die Indios eines Tages zurückbekommen, was man ihnen genommen hat», schreibt Tonaccia in seinem Vorwort. Der Autor von «¡Es una vida maravillosa!», Dario Tonaccia, ist Maler und lebt im Tessin. Seit vielen Jahren ist er von der Kultur der Ureinwohner Amerikas begeistert und ist daher nach Mexiko und Guatemala gereist.

«¡Es una vida maravillosa!», 52 Seiten, gebunden Fr. 18.–, erhältlich bei: Helvetas, St.Moritzstrasse 15, Postfach, 8042 Zürich, Bestelltelefon: 01 - 363 37 56.

#### DIVERSES

##### Studienreisen des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)

Seit mehr als 30 Jahren organisiert der LCH spezielle Studienreisen, die sich bei Lehrern und andern kulturell Interessierten grosse Beliebtheit erfreuen. Die technische Organisation liegt beim Reisebüro KUONI AG. Dank unsern hervorragenden (meist) wissenschaftlichen Reiseleitern können wir Ihnen mehr als 60 Angebote unterbreiten, zum Beispiel:

- Athen und seine Kunststätten (F)
- Kamerun – Begegnung mit Westafrika (F)
- Ursprüngliches Bali (F)
- Kosovo – Balkan aus erster Hand (S)
- Azoren – unbekannte Atlantikinseln (S)
- China – Begegnung mit Minderheiten (S)
- Faszinierende Vulkanwelt Süditaliens (H)
- Der Sinai in seiner Vielfalt (H)
- Malferien
- Verschiedene Trekking- und Wanderreisen
- Reisen für Junggebliebene (ausserhalb der Schulferien)
- Städtereisen zu Sparpreisen

Der Detailprospekt ist anfangs Dezember 1990 erschienen und kann gratis bezogen werden beim Sekretariat des LCH, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Tel. 01 - 312 11 38.

## Lehreraustausch durch «LehrerHausTausch international»

Für Lehrer, die ihre Ferien im Ausland verbringen möchten, um Sprache und landeskundliches Wissen aufzufrischen oder zu vertiefen und gleichzeitig preiswerten, erholsamen Urlaub abseits üblicher Touristenangebote zu verbringen, vermittelt die «LehrerHausTausch international» (LHTi) die nötigen Kontakte zu Gleichgesinnten. Die LHTi, eine von Lehrern ausschliesslich für Lehrer gegründete Interessengemeinschaft, erreicht durch ihr internationales Netz fast alle europäischen Länder und Nordamerika.

Als Folge der politischen Veränderungen haben sich auch aus den neuen östlichen Bundesländern der BRD, aus Polen und Ungarn viele Lehrer bei der LHTi gemeldet, die Begegnungen mit westlichen Kollegen suchen, um durch Erfahrungsaustausch Hilfe bei der Bewältigung der anstehenden gesellschaftlichen und bildungspolitischen Wandlungen zu finden.

Zu persönlichem und fachlichem Gewinn schlägt die LHTi Haus- oder Wohnungstausch, gegenseitigen Besuch und schulspezifische Aktivitäten als Begegnungsarten vor und vermittelt die entsprechenden Adressen. Weitere, kostenlose und unverbindliche Informationen erhalten Sie durch: LHTi, Postfach 254, D-7637 Ettenheim 4.

## AUSSTELLUNGEN

### Didacta 91 in Düsseldorf

**Internationale Bildungsmesse vom 25. Februar bis 1. März 1991**

Die grösste Bildungsmesse der Welt, die didacta 91, wird vom 25. Februar bis zum 1. März 1991 in Düsseldorf stattfinden. Ihr Angebot umfasst alle Bereiche des modernen Bildungs- und Bildungsmittelangebotes für Kindergarten und vorschulische Erziehung, schulische Bildung, berufliche Ausbildung in Schule, Hochschule und Betrieb sowie für die allgemeine und berufliche Weiterbildung. Dabei nehmen Informations- und Kommunikationstechniken, Computersysteme und AV-Geräte neben den «klassischen» Bildungsmitteln breiten Raum ein. Das bedeutet, dass die didacta nicht nur für die Bildungsexperten aus Schule und Hochschule von Bedeutung ist, sondern ebenso Wirtschaftskreise und die allgemeine Öffentlichkeit anspricht.

### Worlddidac 1991 Mexico

**Der mexikanische Erziehungsminister Manuel Bartlett Diaz hat den Worlddidac-Verband gemeinsam mit der Schweizer Mustermesse als Organisatorin eingeladen, vom 5. bis 9. November 1991 die Internationale Lehrmittel- und Bildungsmesse in Mexico City durchzuführen.**

Der mexikanische Präsident Salinas de Gortari will, dass sein Land nicht nur nach aussen stark auftritt, sondern auch im Innern alle Kräfte mobilisiert, die

notwendig sind, um der angestrebten Rolle in der industrialisierten Welt gerecht zu werden. Der Bildungs- und Schulreform 1989–94 widmet Salinas daher die grösste Aufmerksamkeit. Die Realisierung dieser Reform kann nicht einfach sein, wenn man bedenkt, dass das mexikanische Schulsystem gegenwärtig 25 Millionen Mexikanern die Ausbildung zu ermöglichen hat. Zusätzliche Herausforderungen ergeben sich aus der Tatsache, dass 20 Millionen Erwachsene die Grundschule nicht abgeschlossen und weitere 16 Millionen vorzeitig die Mittelschule verlassen haben.

Der riesige Bedarf an Lehrmittel und der entschiedene Wille der mexikanischen Regierung, auch im Bildungsbereich den Anschluss an internationale Massstäbe zu erwirken, dürften die wesentlichen Gründe sein, weshalb das mexikanische Erziehungsministerium den Worlddidac-Verband gemeinsam mit der Schweizer Mustermesse als Organisatorin eingeladen hat, die internationale Lehrmittel- und Bildungsmesse vom 5. bis 9. November 1991 in Mexiko durchzuführen.

## Bildung/Freizeit

### Institut für Psychologische Pädagogik (IPP)

Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungszentrum  
Giblenstrasse 48, 8049 Zürich, Tel. 01-341 50 01

### Seminarkurse in Erziehungswissenschaft und Praxis

- A – Intensivkurse\*
- B – Diplomkurs\*  
3jährige berufsbegleitende Ausbildung
- C – Seminarleiter/innen-Kurs

#### Ziel

Auf der Grundlage der modernen Pädagogik und der Humanistischen Psychologie lernen Lehrer/ Lehrerinnen:

- Ursachen für Lernschwierigkeiten und auffälliges Verhalten herausfinden;
- Konflikten adäquat begegnen;
- Kommunikations- und Interaktionsbarrieren beseitigen
- Konfliktfreie Zonen schaffen, um Zeit für sachbezogene Aufgaben zu gewinnen;
- Das Kind/den Jugendlichen zur Kooperation mit den Erziehenden gewinnen.

#### Kursmethode

- Vermittlung theoretischer Grundlagen;
- Praktische Übungen und Demonstrationen;
- Fallbesprechungen, nach Bedarf Beratungsgespräche.

10 praxisbezogene Seminarkurse

\*Zeit: 17.00 – 21.00 Uhr (alle 14 Tage)

\*Beginn: Sommersemester im April  
Wintersemester im Oktober

Bitte fordern Sie Unterlagen an!